

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **7 (1902-1903)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ob das Nachtgebet, in dem die Fee auch noch erscheint, dahin gehört, ist eine Frage, über die sich streiten lässt; ich würde das ändern und Märchen und Religion fein säuberlich trennen. Die Hauptsache bei solchen Singspielen ist nun freilich die Musik, die nicht zur Rezension vorliegt. Wenn sie ebenso melodienreich und gediegen ist wie diejenige vom „Rattenfänger im Zauberberge“ vom gleichen Komponisten, dann eignet sich auch dies Märchenspiel zu Aufführungen in Mädchenschulen und Pensionaten vortrefflich.

Sie sehen, Stoff ist vorhanden für allerlei Bedürfnisse. Wenn nun noch Begeisterung in uns lebt für die edle Kunst, so kann der Erfolg nicht ausbleiben. Etwas Gold oder Silber sollte freilich der Lehrende dazu noch in der eigenen Kehle haben; aber methodisch ist doch so weit gesorgt, dass Luther nicht mehr sagen dürfte: „Einen Schulmeister, der nicht singen kann, den seh ich gar nicht an.“

L. Z.

Briefkasten.

Wissbegierigen kann der Sprechsaal der Lehrerinnenzeitung für ihre Fragen bestens empfohlen werden. Vermöge ihrer „Geschäftsverbindungen“ kann die Redaktion so zirka über alles Neue unter der Sonne, sofern es von *allgemeinem Interesse* ist, sich Auskunft verschaffen.

ANNONCEN

Dr. Wander's Malzextrakte

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg. 265

| | Preis |
|---|-----------|
| Malzextrakt rein, reizmilderndes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen | Fr. 1. 30 |
| Malzextrakt mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenaffektionen | " 2. — |
| Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommener Lebertranersatz | " 1. 40 |
| Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rhachitischen und tuberkulösen Affektionen. Nahrungsmittel für knochenschwache Kinder | " 1. 40 |
| Neu! Malzextrakt mit Cascara Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden | " 1. 50 |

 **Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons.** 
Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich.

Institut Hasenfratz in Weinfelden (Schweiz)

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung körperlich und geistig Zurückgebliebener (Knaben und Mädchen). Höchste Zahl der Zöglinge 18. Individueller Unterricht und herzliches Familienleben ohne Anstaltscharakter. Sehr gesunde Lage. Auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Erste Referenzen in grosser Zahl. Prospekte gratis. 279

Gesucht nach Russland in Schweizerfamilie patentierte

Lehrerin als Erzieherin.

Offerten sind zu richten an R. Kohler, Lehrerin, Leissigen, welche auch nähere Auskunft gerne erteilt. 286

Drucksachen aller Art
besorgt geschmackvoll, prompt und billig
Buchdruckerei Bächler & Co., Bern